



# Presse · Medien Information



**IG Metall**  
Verwaltungsstelle Osnabrück  
Wilma Ricker  
Tel. 0541 338 38 1115  
Mobil: 0170 33 33 296

03.05.2007

## Metall-Tarifrunde spitzt sich zu Berthold Huber spricht in Osnabrück

**Mehr als 3000 Arbeitnehmer aus 19 Metallbetrieben aus Stadt und Landkreis Osnabrück gaben heute auf dem Bahnhofsvorplatz ihrer Forderung nach 6,5 % mehr Lohn und Gehalt Nachdruck. Unterstützt wurden sie durch Delegationen von der Georgsmarienhütte und aus der Holz verarbeitenden Industrie. Zu ihnen sprach Berthold Huber, 2. Vorsitzender der IG Metall.**

Noch zu Beginn des Jahres ankündigte deutliche Lohnerhöhungen sind bisher nicht in Sicht. Im Gegenteil: Das aktuelle Angebot mit 2,5 % Lohnerhöhung und 0.5 % Einmalzahlung bleibt sogar weit hinter dem Abschluss des Jahres 2006 zurück. Dies ist für die IG Metall kein „Lösungsvorschlag“, wie von der Arbeitgeberseite vollmundig angekündigt. Zusätzlich ist dieses „Angebot“ verbunden mit der Gegenforderung nach einer Flexibilisierung des Weihnachtsgeldes und damit verbundenen Kürzungsmöglichkeiten.

Dennoch: Die Rahmenbedingungen seien gut; so die IG Metall: Fortlaufend korrigieren die Wirtschaftsinstitute ihre Wachstumsprognosen nach oben.

Das IfW in Kiel geht von realen 2,8 Prozent Zunahme des Bruttoinlandsprodukts für 2007 aus. Erst in der vergangenen Woche hat auch die Bundesregierung nachgezogen und geht jetzt von „mindestens 2 Prozent“ aus.

„Mit unserer Forderung von 6,5 Prozent liegen wir richtig.“, war sich Huber sicher. Diese For-

derung sei nicht auf Stimmungen, sondern auf Fakten gestützt. Und die wirtschaftlichen Fakten seien die besten seit Beginn dieses Jahrtausends.

„Die Arbeitgeberseite reitet mit den Einmalzahlungen einen alten Gaul. Es geht ihnen aber um etwas viel Grundlegenderes: Sie wollen strukturwirksame Erhöhungen langfristig zu einem immer größeren Teil durch Einmalzahlungen ersetzen. Das ist die neue Qualität und das müssen wir verhindern.“, wies Huber unter dem Beifall der Warnstreikenden das unzureichende Angebot der Arbeitgeberseite zurück.

Die breite Beteiligung aus den Betrieben der Metallwirtschaft zeigte die Kampfbereitschaft der Belegschaften. Die nächste Verhandlung für das Tarifgebiet Osnabrück-Emsland ist für Montag, den 7. Mai 2007 terminiert.

„Wenn es dann nicht zu einem akzeptablen Abschluss kommt, werden wir eine Schuppe zulegen“, rief Hartmut Riemann, 1. Bevollmächtigter der Osnabrücker IG Metall den Streikenden zu. Der Beifall zeigte: Die Metaller werden sich nicht abspesen lassen.